

Universität Zürich
Asien-Orient-Institut
Abteilung Japanologie
Zürichbergstrasse 4
CH-8032 Zürich
Tel. +41 44 634 3181

→ www.aoi.uzh.ch/japanologie

**Immatrikulations- und
Einschreibefristen:**
→ www.students.uzh.ch

**Kontaktieren Sie uns
für eine Studienberatung:**
→ jap.studies@aoi.uzh.ch



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Asien-Orient-Institut



Japanologie
Japanische Philologie



Asien-Orient-Institut

JAPANS TEXT- UND IDEENWELTEN ENTSCHLÜSSELN

Japan verfügt über eine Literaturtradition von knapp 1500 Jahren: von den Mythohistorien, Gedichtsammlungen und buddhistischen Traktaten des frühen Altertums über die höfischen Romane, Kriegerepen und «Kopfkissenbücher» bis hin zu gelehrten medizinischen oder kosmologischen Texten, illustrierten Handschriftenrollen oder satirischen Drucken wartet ein beeindruckender Korpus auf die Erschliessung. Denn immer noch sind nur Bruchteile dieser Literatur in westliche Sprachen übersetzt und einem größeren Publikum zugänglich. Der Studienschwerpunkt «Japanische Philologie» bildet den Schlüssel zu ihrem Verständnis.

AUF ZU NEUEN KONTINENTEN

Das MA-Programm Japanologie mit Schwerpunkt Japanische Philologie ist forschungsbezogen. Es befähigt zur wissenschaftlichen Arbeit über Themen der japanischen Literatur- und Geistesgeschichte vom Altertum bis in die Gegenwart. Im Zentrum steht die gründliche Auseinandersetzung mit historischen und modernen Quellen sowie der aktuellen Forschungsliteratur. Neben der Erschliessung von Texten im historischen Sprachstil (*bungo*) steht die Einführung in den sinojapanischen Notatstil (*kanbun*) und die damit verbundenen Lesetechniken (*kundoku*). Übungen zum Übersetzen und Kommentieren leiten an zur wissenschaftlichen Erschliessung und Präsentation von Literatur aus allen Epochen. Seminare zur Literatur und Geistesgeschichte vertiefen einzelne Themen und vermitteln das theoretische Rüstzeug zu ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung. Regelmässig unter-

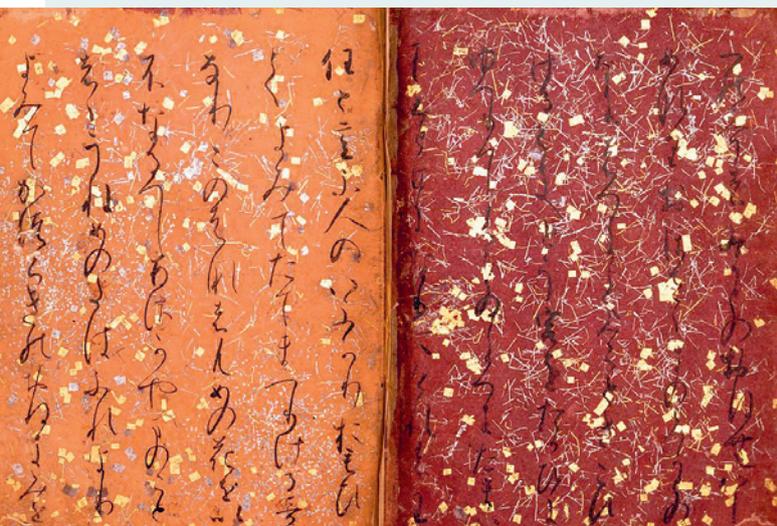
MAJOR UND MINOR GEZIELT KOMBINIEREN

Die methodische Herangehensweise an spezifische Fragestellungen variiert je nach Themengebiet. Die japanische Philologie bezieht dabei Theorien aus der Literaturwissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft, Geschichte, Film- oder Medienwissenschaft mit ein. Es empfiehlt sich, den Minor entsprechend den eigenen thematischen Interessen aus diesen Bereichen zu wählen.

richten auch führende Forscherinnen und Forscher aus Japan und geben Einblick in ihre Forschung.

SPANNENDE BERUFSPERSPEKTIVEN IN VERSCHIEDENSTEN BEREICHEN

Primär bereitet das Programm auf eine wissenschaftliche Laufbahn in der Japanforschung vor. Studierende werden optimal an die Forschung zu Themen der Literatur-, Geistes- und Religionsgeschichte herangeführt. Die im Studium erworbenen Fähigkeiten sind aber auch in vielen anderen Berufsfeldern nützlich, und das nicht nur im Japan-Geschäft: Die Kompetenz zur Entschlüsselung komplexer Botschaften, die Fähigkeit, schwierige Sachverhalte verständlich zu vermitteln und die eigene Welt in Auseinandersetzung mit anderen zu prüfen und zu reflektieren, sind förderlich in Bereichen wie Diplomatie, Verwaltung, Kulturvermittlung oder Journalismus und Medienarbeit.



Manuskript (frühes 12. Jh.) des Kokin-wakashū («Sammlung alter und moderner Gedichte»), der ersten auf kaiserliche Anordnung zusammengestellten Sammlung japanischer Poesie